

Klimahaus erhält Umwelt-Oscar

Laudator Hannes Jaenicke gratuliert

Von Frauke Fischer

Bremen. Grüner Teppich für das Klimahaus. Als weltweit größte Klima-Erlebniswelt ist die Einrichtung in Bremerhaven jetzt in Berlin mit dem „Clean Tech Media Award 2009“ ausgezeichnet worden. Betreiber Carlo Petri nahm den sogenannten Umwelt-Oscar in der Kategorie Kultur und Medien für das innovative Ausstellungsprojekt bei der Umweltgala im Berliner „Ewerk“ entgegen.

„Es sind Filme oder gelungene kulturelle Erlebnisse, die es vermögen, die Konsequenzen unseres Handelns erlebbar zu machen“, beglückwünschte Hannes Jaenicke als Laudator Betreiber Petri und das Klimahaus. Der bekannte Schauspieler gilt seit Langem als aktiver Umweltschützer, der seine Prominenz für die gute Sache nutzt.

Neben Hannes Jaenicke gehörten am Galaabend auch die Olympiasiegerin Britta Steffen und die Schauspieler Marion Kracht und Steffen Groth zu den Stars und Sternchen, die dem zum zweiten Mal vergebenen Clean Tech Media Awards Glanz verleihen sollten.

Die Verleihung ist ein Non-Profit-Projekt, das vom Energieversorger EWE und weiteren großen Unternehmen unterstützt wird. Schirmherr ist der EWE-Vorstandsvorsitzende Werner Brinker. Die Berliner Marco Voigt und Sven Krüger von der Berliner Strategie- und Technologieberatung „VKPartner“ haben das Projekt initiiert.

Für das Klimahaus, das innerhalb von zwei Monaten über 200 000 Besucher in seine Erlebnis-Klimazonen gelockt hat, bedeutet die Auszeichnung nicht zuletzt offizielle Bestätigung. „Die Bestätigung durch die Besucher haben wir ja bereits. Aber es ist auch gut zu erfahren, dass man das Klimahaus nicht nur in der Region, sondern auch in Berlin wahrnimmt“, freute sich Klimahaus-Sprecher Wolfgang Heumer über die Preisverleihung. Was ihn außerdem positiv stimmt, ist das Besucherverhalten: „Selbst jetzt zwischen den Ferienzeiten, ist die Zahl nicht zurückgegangen.“ So kommen täglich etwa 2000 Interessierte in die Erlebniswelt am Seestadt-Deich.



Hannes Jaenicke und Uwe Buhrdorf (li.) gratulieren Carlo Petri zum Award.
FOTO: FR